

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

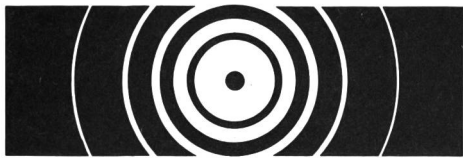
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ECHO VON MAGGLINGEN

Wechsel auf unserer Redaktion



Frau Pia
Pfister-Tschantré



Frau Suzanne
Probst-Meyer

Ab der Nummer 10 heisst es im Impressum unserer Zeitschrift nicht mehr *Mitarbeiterin und Sekretariat: Pia Pfister-Tschantré*. Frau Pfister hat ihren Arbeitsanteil an der ETS auf die Hälfte reduziert, um mehr Zeit für sich und den Haushalt im eigenen Haus zu haben. Sie wird zukünftig nur noch für die Mediothek arbeiten und da die ganze Beschaffung von Filmen und Videobändern betreuen mit der nötigen Aufbereitung für die Erfassung in Datenbank und Kataloge. Pia Pfister war seit 1978 für die Zeitschrift tätig, hat den Wechsel von «Jugend und Sport» zu MAGGLINGEN mitgetragen und vor allem die Rubriken «Literatur und Film» und «Echo von Magglingen» selber mitgestaltet. Daneben besorgte sie den Verkehr mit den Autoren, der Druckerei sowie den Bereich Abonnenten. In all den Jahren hat sie sich immer engagiert für die Zeitschrift eingesetzt, für Qualität und zeitgerechtes Erscheinen. Pia Pfister wird den Kontakt nicht ganz verlieren. «Literatur und Film» wird auch in Zukunft von ihr mitgestaltet. Besten Dank Pia und alles Gute! Der neue Name heisst zukünftig *Suzanne Probst-Meyer*. Frau Probst arbeitet schon seit einiger Zeit bei uns auf der J+S-Lehrmittelproduktion, wo sie sich zur versierten Herstellerin von Druckvorlagen auf dem Textverarbeitungssystem entwickelt hat. Diese Erfahrung wird ihr sicher helfen. Ihr Wunsch nach einem etwas vielfältigeren und selbständigeren Arbeitsbereich konnte nun erfüllt werden. Ich bin überzeugt, dass Suzanne Probst dank ihrer bisherigen Tätigkeit und ihren mannigfaltigen Interessen gut in unser Team

passen und ihre nicht immer leichte Aufgabe ohne grosse Probleme bewältigen wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Hans Altorfer, Redaktor

Kurse im Monat Oktober

Schuleigene Kurse

– J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/86

Wichtige Anlässe

16.10.–18.10. 30. Sportlehrer-WK
30.10.–31.10. Konferenz der Verbandsdelegierten J+S

Trainerausbildung NKES

8.10.–10.10. Trainerlehrgang I 1987/88, 2. Seminar (auswärts)

Militärsport

5.10.–16.10. Militärschule II, ETH Zürich
19.10.–30.10. Militärschule I/2, 2. Teil, ETH Zürich

Verbandseigene Kurse

2.10.– 7.10. Training: NK Kunstturnen F
3.10.– 4.10. Training: NK Tanzsport, NM Bob, Frauen NM Handball
6.10.–10.10. Training: NK Kunstturnen M
7.10.–11.10. Zentralkurs Frauensport SATUS
10.10.–11.10. SI-Kurs Schwimmen, Training: NM Bob
10.10.–16.10. Training: Nachwuchs Kunstturnen M
12.10.–18.10. Training: NK Rhythmische Sportgymnastik
17.10.–18.10. Zentralkurs Leichtathletik
19.10.–22.10. Kaderkurs Hochschulsport St. Gallen
21.10.–25.10. Training: Skispringen
24.10.–25.10. Training: Boxen, Trainerseminar Synchronschwimmen, Training: Leichtathletik, NK Kunstturnen M, NK Kunstturnen F
28.10.– 1.11. Training: NK Kunstturnen F
30.10.–31.10. Training: NK Kunstturnen M
31.10.– 1.11. Training: Leichtathletik, Radsport Damen, NM Bob, Trainerseminar Schwimmen

Bitte

melden Sie Ihre Adressänderung unter Angabe der *alten* und *neuen* Adresse unverzüglich! Verwenden Sie dafür das offizielle Formular der PTT und richten Sie dieses an: Redaktion MAGGLINGEN, 2532 Magglingen. Nur so sichern Sie sich eine lückenlose Zustellung von MAGGLINGEN, und zudem ersparen Sie uns mühsame Sucharbeit. Danke.

Die Redaktion

Grüezi Herr Sportclub-Präsident

Würde bringt Bürde, sagt man. Hand aufs Herz, sorgen Sie auch dafür, dass jeder in Ihrem Club über richtige Sporternährung informiert ist? Und dass die optimalsten Produkte erhältlich sind? Mit dem echt isotonischen ALCOFIT Mineralienmix und dem enzymatisch aufgeschlossenen ALCOFIT PROTEIN-Drink tun Sie das Beste für Ihre Leute.

Und Alcofit schmeckt gut. So gut, dass Sport schon deshalb Spass macht. Ihr Drogist in Ihrer Nachbarschaft weiss mehr und hält ein tolles Angebot für Sie bereit.

ALCONEX AG, SPORTFOOD
9402 Mörschwil





Staatsbesuch an der ETS

Ende August hatte die ETS die Ehre, den Regierungspräsidenten des Fürstentums Liechtenstein, Hans Brundhart, für einen Höflichkeits- und Informationsbesuch zu empfangen. Die Schweiz und Liechtenstein sind auf sportlichem Gebiet durch einen Staatsvertrag im Bereich von Jugend + Sport miteinander verbunden. Die ETS pflegt daher auch enge Kontakte zu unserem Nachbarland. Reinhard Walser, Präsident des Sportbeirates der fürstlichen Regierung hat den Regierungschef auf seinem ETS-Besuch begleitet. Wir sehen Herrn Brundhart zusammen mit dem ETS-Direktor, Heinz Keller, auf dem Spaziergang durch die Anlagen. (AL)■

Werner Günthör an der ETS gefeiert

Normalerweise braucht Werner Günthör seine eigenen Arme, um sein Ziel zu erreichen. Anlässlich der Diplomierung des Studienlehrganges 1985/87 fanden sich Eltern und Bekannte der Diplomanden und das ETS-Personal auf der Terrasse des Hauptgebäudes ein, um «ihren» Weltmeister auf den Armen Richtung aufgezogene Thurgauerfahne zu befördern. Trotz lachender Gesichter Schwerarbeit für beide Teile! Am Ende des «Laufbandes» half Trainer J.-P. Egger (mit dem Rücken zur Kamera, links von ihm seine charmante Gattin) seinem Schützling wieder auf die Beine. Anschliessend überreichte ETS-Direktor Heinz Keller beiden ein schwergewichtiges Geschenk, eine Eisenkugel mit der eingravierten Meisterschaftsweite von 22,23 m. In seinen Dankesworten wies ETS-Lehrer J.-P. Egger darauf hin, dass für den Erfolg in Rom vor allem das gute Umfeld während der ganzen Vorbereitungszeit eine herausragende Rolle gespielt habe und zwar für beide, Trainer und Athlet. (AL)■



Neues aus der ETSK

Die Kommission war erstmals im Kanton Jura zu Gast. In Delémont wurde sie von Minister François Lachat, selber Mitglied, namens der Regierung herzlich empfangen. Im Zentrum der Verhandlungen standen die folgenden Punkte: Seit 1973 besteht eine gesetzliche Grundlage zur Unterstützung bedeutender internationaler Sportanlässe in Form einer Defizitgarantie, die sich in der Grössenordnung des ausgewiesenen Ausgabenüberschusses bewegt. Zur Diskussion standen Beiträge an die Basketball-EM 1987 in Morges sowie die Curling-WM 1988 in Lausanne. Sie wurden in befürwortendem Sinne an das Departement weitergeleitet. Im Hinblick auf die Einführung neuer Sportfächer in Jugend + Sport wurde eine Verordnungsänderung beantragt, die das künftige Aufnahmeverfahren im administrativen Bereich vereinfachen und beschleunigen soll. Auf der Grundlage der zu Beginn dieses Jahres verabschiedeten Thesen «J+S 1990» sollen jährlich 1 bis 2 Sportfächer eingeführt werden. (Siehe Seiten 15-19).

Mit Bundesunterstützungen an den Bau von Turn- und Sportanlagen von nationaler Bedeutung sah sich die ETSK mit einer neuen Situation konfrontiert. Es ist das erste Mal seit 1977, dass eine Reaktivierung dieser Finanzhilfe an die Hand genommen wird. Trotz bestehender gesetzlicher Grundlagen wurden ab 1977 für derartige Vorhaben keine Kredite mehr bewilligt. Dank einem günstigeren Umfeld scheint im jetzigen Zeitpunkt ein neuer Anlauf nicht à priori zum Scheitern verurteilt zu sein. Die Kommission hat sich eingehend mit den Projekten «Bildungs- und Sportzentrum des SVKT in Chlotisberg», «Aargauisches Kurszentrum für Sport in Wohlen» und «Centre cantonal et national de sport, Montilier FR» befasst. Vorgängig einer Antragsstellung an das Departement müssen noch wesentliche Elemente abgeklärt werden, so dass eine Vertagung auf die Dezember-Sitzung unumgänglich wurde. (LÖ)■

Touché!

Da sass er, der Arme, Ivan der Finstere. Wirklich wie bestellt und nicht abgeholt auf der Bühne des Mekka des Tennis, auf der Tennisbühne schlechthin. Sein Besieger, Sunnyboy und Frauenliebling, sprang nach dem letzten Ballwechsel flugs die ganze Förmlichkeit englischer Tradition über den Haufen und über Ballustraden zu seinen Angehörigen in deren Arme. Ein zu Herzen gehender Augenblick. Selbst die königliche Loge quittierte ihn mit einem gnädigen Lächeln. Jubel und Applaus des Publikums, Tränen da und dort. Über das Verhalten der Millionenschaft von Fernsehzuschauern ist zwar nichts bekannt, aber helle Begeisterung für den strahlenden Sieger kann doch vermutet werden. Diese Minuten gehörten eindeutig dem Pat Cash. Und der bemitleidenswerte Ivan Lendl hockte zerschmettert auf seinem Bänklein, wusste nicht was er mit seinem Körper dem Publikum sagen sollte. Die halbe Tennis-Welt dachte: der Arme – die andere Hälfte: geschieht ihm recht. Zwar durfte auch sein Bankcheck sich eigentlich sehen lassen. Und die Schau war ja nicht schlecht gewesen, von beiden nicht. Sie haben geboten, was Spitzentennis als Spektakel eben so zu bieten hat: Brillante Technik, spannende Spielphasen, ein paar langweilige auch, etwas Dramatik, Spannung, ein paar Linienrichterentscheide zum Ärgern, gut gedrillte Ballbuben, einen Sieger und einen Verlierer. Wenn letzterer ja nicht wäre, so hätte der Sieger auch nichts zu jubeln. So einfach ist das im Grunde genommen.

Der seelisch geknickte Ivan sass also da, wusste nicht wohin mit seinem Blick, denn überall war Jubel, der nicht ihm galt, und dieses jammervolle Schauspiel veranlasste gewisse Leute zur Forderung, solch seelische Grausamkeit sei den Besiegten zu ersparen. Siegerehrungen seien für die Sieger, für die Besiegten ein Frust, und von dem müssten sie verschont bleiben. Ihnen sollte der vorzeitige Abgang ermöglicht werden. Das hätte zwar einen grossen Vorteil: Die langweiligen Siegerehrungen würden kürzer und billiger. Denn auch der Besiegte erhält ja – neben dem Check natürlich – noch irgendeine Kanne, einen Blumenstrauß bei Damen, muss Hunderte von Händen schütteln und schlimmstenfalls – wie in Roland Garros – ein paar unpassende Worte ins Mikrophon stottern. Ich hätte da einen anderen Vorschlag, um die Siegerehrung für beide emotional etwas auszugleichen. Der arme Zweite wird für sein ihm zugefügtes Leid entschädigt. Sein Check sollte eine Null mehr aufweisen als jener des Ersten. Dem Sieger den Ruhm, dem Verlierer das Geld! Wetten, dass eine solche Siegerehrung ein anderes Gesicht bekäme. Aber wahrscheinlich auch das Spiel.

Mit Fechtergruss

Ihr Musketier